

# Die beiden Sakramente im Dienst des Gesetzes und des Evangeliums | Pastor Markus Mäkinen (STLK, FIN)

Präsentation auf der Jahrestagung der konfessionellen lutherischen Gemeinden aus Finnland, Deutschland und Lettland vom 19.-21.10.2018 in Runkel Steeden, Deutschland.

## 1. Von den Sakramenten im Allgemeinen

Wenn wir es mit den Sakramenten zu tun haben, ist es für uns sehr wichtig zu verstehen, was wir mit dem Wort "Sakrament" meinen. Die Kirche von Rom bekennt Sakramente, die östlich-orthodoxe Kirche hat auch ihre Sakramente und tatsächlich haben sie beide sieben Sakramente, während wir zwei Sakramente bekennen, mit denen wir es heute zu tun haben. Warum dieser Unterschied in der Anzahl? Fehlt uns etwas, das diese beiden Kirchen annehmen? *Erstens* ist zu beachten, dass der Unterschied hier darin besteht, dass die Kirche der Reformation die Kirche der Heiligen Schrift ist. Mit diesen Worten versuchen wir keineswegs zu behaupten, dass es außerhalb der lutherischen Kirche keine wahren Gläubigen gibt, das wäre ein unbiblischer Akt. Aber was wir bekennen, ist, dass es keine Autorität über oder neben dem Wort Gottes, also der Heiligen Schrift, gibt. Nur durch die apostolischen und prophetischen Schriften offenbart der Heilige Geist seine Willensbefehle an die Kirche. Deshalb müssen die von uns verwendeten Sakramente eine klare biblische Grundlage haben. Fünf Sakramente, die innerhalb der äußeren Kirche entwickelt wurden, müssen wir ablehnen, auch wenn einige von ihnen, wie Heirat, Ordination und Salbung der Kranken, nicht ohne biblische Grundlage sind - ihnen fehlt doch der klare Befehl Christi an seine Kirche. Die Kirche ist nicht die Grundlage des Sakraments, auch nicht als der wahre und lebendige Leib Christi. Das Fundament ist Christus und sein Wort.

Deshalb kommen wir nun zu *dem zweiten* Unterschied im Verständnis des Sakraments: Sie bringen und verleihen den Heiligen Geist, der Geist wirkt sie, in ihnen und durch sie. Woher wissen wir das? Es ist wegen des Wortes der Verheißung. Jetzt wissen wir, dass die Ehe ganz sicher von Gott eingesetzt und in der Heiligen Schrift dargelegt wird, aber sie gibt nicht den Heiligen Geist, sondern die Bestimmung und Pflicht eines Mannes oder einer Frau. So sieht man trotz offensichtlicher Ähnlichkeiten einen bemerkenswerten Unterschied zwischen einem biblischen Handeln der Kirche, das sogar von Gott selbst eingesetzt wurde, und einem Sakrament.

*Das dritte* und vielleicht das wichtigste Attribut eines Sakraments hat damit zu tun, dass es ein Wort (wie in großen Buchstaben) in seiner sichtbaren Form ist. Das ist die Seite von Gottes Werk, durch die viele Menschen sich angegriffen fühlen. Es ist wegen der Aufklärung und des Rationalismus, vor allem wegen des bösen sündigen menschlichen Stolzes, dass geistliche Dinge oft als nur unsichtbar angesehen werden. Natürlich sind geistliche Dinge unsichtbar, aber sie sind nicht an die Unsichtbarkeit gebunden, so wie sie von der materiellen Welt getrennt sind. Viele materielle Dinge, die wir tun, haben sehr viel mit der geistlichen Welt zu tun. Du kannst dies so nah wie du [betroffen bist? MB] selbst finden. Der Mensch ist materiell, sichtbar - aber ist er nicht auch geistlich? In 1.Mose 2,7: **“Und Gott der HERR machte den Menschen aus einem Erdenkloß, und blies ihm ein den lebendigen Odem in seine Nase. Und also ward der Mensch eine lebendige Seele”** Wir sind von Natur aus physische und spirituelle Wesen. Schon im Garten Eden wollte Gott mit

dem Menschen durch die sichtbare und materielle Welt interagieren. Aber leider ist unser natürlicher Zustand gegenüber Gott seit dem Sündenfall geistig tot. Wir können und wollen Gott nicht von Natur aus kennen. Von Natur aus sind wir verloren. So sehen wir, dass, obwohl sich Rationalisten und Fanatiker durch den sichtbaren Aspekt eines Sakraments angegriffen fühlen, es genau das Gesicht der überströmenden Gnade Gottes gegenüber uns ist, seinen schwachen und zweifelhaften Kindern ist, wenn er uns sein Wort der Gnade und Barmherzigkeit zeigt. Selbst Luther zitiert in seinen großen Katechismus- und Schmalkaldischen Artikeln die Worte des Augustinus, wenn er schreibt: **"Lassen Sie das Wort zum Element kommen, und es wird ein Sakrament."** (Smalc. III, V, 1.)

## 2. Das sakramentale Wort

Da wir jetzt über unsere beiden Sakramente, die Heilige Taufe und das Heilige Abendmahl, im Dienst des Gesetzes und des Evangeliums sprechen, müssen wir einen angemessenen Blick auf das Wort Gottes werfen, bevor wir uns mit den Sakramenten befassen.

Gott hat sein Wort gegeben, um aus nur einem Grund gepredigt zu werden, und das ist unsere Erlösung. Er tut das, indem er das Gesetz predigt, das unsere Sünde zeigt und uns als Sünder verdammt. *"Verflucht sei, wer nicht alle Worte dieses Gesetzes erfüllt, daß er darnach tue! Und alles Volk soll sagen: Amen."* (5. Mose 27:26). So tötet Gott unseren Stolz vor ihm, er öffnet unsere Augen, um unseren spirituellen Tod zu sehen. Paulus schreibt: *"Ich aber lebte weiland ohne Gesetz; da aber das Gebot kam, ward die Sünde wieder lebendig, ich aber starb; und es fand sich, daß das Gebot mir zum Tode gereichte"* (Röm. 7:9-10).

Aber es gibt eine andere Klinge an diesem Schwert, und sie ist mächtiger als der Tod selbst: das Evangelium von Jesus Christus. Das Evangelium ist das Mittel der Gnade. Wenn eine Seele, die vom Gesetz erschrocken und verängstigt ist, hört, dass Christus am Kreuz gelitten hat und gestorben ist. Getragen hat er die Last der Sünde der ganzen Welt - auch deine Sünden - dann geschieht es: Das Wort weckt den Glauben, gibt dem Toten in seinen Sünden neues Leben und verkündet: Kommt heraus! Und das steinerne Herz wird durch ein fleischliches Herz ersetzt, es gibt keinen Tod mehr, sondern nur geistliches Leben, Freude, ewiges Glück. So macht uns das Wort Gottes heilig, regeneriert uns.

Das Grundelement der Sakramente ist das Evangelium. Das Wort erzeugt Sakramente und steht vor ihnen, und wirkt. (AP XIII, 5) Deshalb ist das gepredigte und gelesene Evangelium, obwohl es kein Sakrament ist, *sakramental*. Im Wort ist Christus gegenwärtig *Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer aufnimmt, so ich jemand senden werde, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat.* (John. 13,20)

## 3. Die Taufe - das grundlegende Sakrament

Wir haben gehört, dass das Wort Gottes als Gesetz und Evangelium gepredigt wird. Es ist eine universelle Predigt, die in der ganzen Welt widergespiegelt wird, selbst an den dunkelsten Orten der Welt. Aber wenn wir vom Sakrament sprechen, sind wir in einen anderen Kontext eingetreten, nämlich in die Kirche. Das Wort Gottes schafft die Kirche, in der die Sakramente von berufenen und ordinierten Hirten verwaltet werden. Warum? Warum können die Sakramente nicht außerhalb der Kirche neben dem gepredigten Wort verwendet werden? Erstens, weil sie ein reines Evangelium sind. Es gibt keine Predigt des

Gesetzes, die mit ihnen verbunden ist. Das Sakrament ist die Vergebung der Sünden in sichtbarer Form - die Absolution. Sie sind die Schätze der Kirche.

Das erste Sakrament, das der Mensch empfängt, ist die Heilige Taufe. Wir erinnern uns, dass die Taufe zuerst begonnen wurde, als das Wort Gottes zu Johannes in der Wüste kam und ihn sandte, um Menschen zu taufen, nachdem sie ihre Sünden bekannt hatten (Johannes 1,6.33). Er war Johannes der Täufer. Aber der wahre Täufer ist Gott der Heilige Geist, der in und durch die Taufe wirkt. Es besteht also kein Zweifel, dass ein Mensch, wenn er im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft wird, jeden Segen erhält, den das Wort Gottes den Gläubigen verspricht. Auch wenn es ein Mensch ist, der die Taufe vollzieht, ist es Gott, der am Werk ist. Deshalb ist es klar, dass Kinder, Säuglinge getauft werden und den Heiligen Geist empfangen müssen: Sie werden geistig tot geboren "*Das, was aus dem Fleisch geboren wird, ist Fleisch.*" (Johannes 3,6), und Gott wird auch in ihnen den rettenden Glauben bewirken. Hier sehen wir besonders bei den Säuglingen, wie die Taufe nicht nur eine **Tür zur Mitgliedschaft in einer Ortsgemeinde ist.** Das ist es auch, aber es ist viel mehr. Die Taufe ist die Tür zum Reich Gottes, die Gnade, das himmlische Reich.

Hier finden wir als Eltern und Paten die höchste Berufung, einen neugeborenen Christen zu lehren und zu führen, um zu lernen, zu leben und zu merken, wie wertvoll das Geschenk ist, das sie für den Rest ihrer Ewigkeit erhalten haben! Die Sünde hängt jeden Tag unseres Lebens an uns, der alte Adam wird sich nicht ergeben und kämpft jeden Tag gegen den Heiligen Geist und die Erneuerung. Das bedeutet, dass wir die Mittel der Gnade jeden Tag brauchen. Durch sie müssen wir sicher sein, dass wir nicht zu der Welt gehören, die eines Tages verurteilt werden wird, sondern zum himmlischen Königreich. Deshalb hat Gott sein Wort auf so viele verschiedene Arten gegeben. Du musst das Gesetz jeden Tag hören, wegen des alten Adam (und der alten Eva, da ich manchmal versuche, auch unsere lieben Damen aufzuwecken). In Erinnerung an deine eigene Taufe, wie der Heilige Geist selbst im Wasser der Erneuerung auf dich herabgestiegen ist, während er auf Christus in seiner Taufe herabgestiegen ist - und blieb! Dies verkündet das hellste Licht des Evangeliums für euer Herz. In der Taufe hast du den Heiligen Geist empfangen, Christus - das Wort Mensch geworden und den Namen des dreieinigen Gottes. Wie sieht es mit einer Verteidigung gegen den Ankläger aus? Jedes Mal, wenn das Gesetz dir deine Sünden vorwirft, kannst du sie bekennen und sagen: Ich bin getauft und so ist mir Christus ganz sicher vergeben.

#### *4. Das Heilige Abendmahl - Sakrament für die Schwachen*

Ihr habt bereits viel von der Gnade gehört und hoffentlich auch gelernt, die Christus für uns gewonnen hat und wie er uns alles davon übergeben will. Es ist wichtig zu verstehen, dass Christus Jesus nicht Mensch geworden ist, leidet und am Kreuz stirbt, um sich etwas zu verdienen. Er hat das alles wegen dir und mir getan. Und was er gewonnen hat: Sieg über Tod, Sünde und Satan, er will jetzt, dass du es bekommst. Alles, was er tun will, ist, es dir zu geben, sich dir hinzugeben, wie ein liebevoller Vater, der wünscht, dass seinen Kindern nichts von ihm fehlt, sondern alles hat, was er zu geben bereit ist.

Hier kommen wir zum anderen Sakrament. So wie das gepredigte Wort alle zur Reue und zum Glauben an Christus aufruft, und die Taufe berührt und erneuert **ein** Individuum, so schließt das Heilige Abendmahl die ganze Gemeinde in Christus ein. Wie bereits erwähnt,

werden wir, wenn wir neu geboren werden, um an Christus, den Erlöser, zu glauben, von der Dunkelheit ins Licht überführt. Wir beginnen, das himmlische Leben auch hier auf Erden zu leben. Und der Teufel hasst es. Der Teufel hasst uns, und er wird einen Krieg gegen uns führen. Er beschuldigt und benutzt seinen feurigen Pfeil, um dich an Gottes Gnade und seinem Wort zweifeln zu lassen.

Um dich davor zu schützen, hat Christus das Heilige Abendmahl ins Leben gerufen. Denke daran, dass beide Sakramente reine Evangelien sind - kein Gesetz ist beigefügt. Der Teufel versucht, dich zu täuschen und es wie ein Gesetz aussehen zu lassen - am bittersten versucht der Teufel die Pastoren, die die Sakramente ausüben - aber Christus sagt: Nimm, iss! Nimm, trink. Hier bin ich für euch, für die Vergebung eurer Sünden. Du erinnerst dich vielleicht, wie wir mit den ersten Menschen, Adam und Eva, unter Sünde und Tod fielen? Schon vergessen? Was geschah zuerst? (sie hörten zu und glaubten den Worten Satans) Und dann? (sie aßen die verbotene Frucht). Und was ist tatsächlich geschehen? (sie fielen unter Gottes Zorn und Verurteilung). Wenn wir jetzt an das Heilige Abendmahl denken, können wir sehen, wie Christus mit uns auf die gleiche Weise arbeitet, aber etwas ganz anderes erreicht. Er kommt zu uns, die wir mit unserer Sünde und Schwäche kämpfen, und spricht zu uns durch sein Evangelium. *Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken!* (Matt. 11:28) Er ruft uns auf, nicht an die Lügen des Teufels zu glauben, sondern an seine Verheißungen der Gnade. Er bietet sich selbst an, damit wir essen und trinken können, damit wir an ihm teilnehmen können, der das ewige Leben ist. Er ist die wahre Frucht des Baumes des Lebens. In seinem Leben, in Leidenschaft und Tod vernichtete Christus jedes Werk des Satans. In der Heiligen Kommunion gibt er uns das alles: "Nimm, iss. Nimm, trink." Es ist eine Erlaubnis des Sohnes Gottes, zum ewigen Leben einzugehen.

## 5. Fazit

Abschließend möchte ich noch einmal darauf zurückkommen, wo wir angefangen haben. Das Wort. Wenn wir die Unterscheidung zwischen dem geschriebenen, gepredigten und reflektierten Wort Gottes und den Sakramenten richtig verstehen, sind wir als gesegnet anzusehen, dass das Wort und die Sakramente so miteinander verflochten sind, dass du, wenn du das Wort Gottes liest, hörst oder reflektierst, gleichzeitig an derselben Kraft teilnimmst, die einst in der Taufe über dich ausgegossen wurde und die dich im wahren Leib und Blut Christi im Heiligen Abendmahl verbindet. Darauf bezieht sich Paulus in seinem Brief an die Epheser: *"Ich höre nicht auf, zu danken für euch, und gedenke euer in meinem Gebet, daß der Gott unsers HERRN Jesus Christi, der Vater der Herrlichkeit, **gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung zu seiner selbst Erkenntnis und erleuchtete Augen eures Verständnisses, daß ihr erkennen möget, welche da sei die Hoffnung eurer Berufung, und welcher sei der Reichtum seines herrlichen Erbes bei seinen Heiligen,** und **welche da sei die überschwengliche Größe seiner Kraft an uns, die wir glauben nach der Wirkung seiner mächtigen Stärke, welche er gewirkt hat in Christo, da er ihn von den Toten auferweckt hat"** (Eph. 1:16–20). Amen.*